

# Der Obere Gasthof

Bockwas Prachtstück – mit Tanzsaal und großem Biergarten



**Grußkarte vor 1900.** Der Gebäudekomplex zeigt zur Linken die Gastwirtschaft. Im Obergeschoss des rechten Teils befanden sich der Tanzsaal und hinter den Gebäuden ein großer Biergarten.

Seinen Namen erhielt der Gasthof durch die besondere Lage. Anders als der „Niedere Gasthof“ lag er weiter entfernt von der Mulde, direkt an der Unteren Kohlenstraße gegenüber dem Gut des „Gasthof-Sarferts“. Zur besseren Unterscheidung erhielten Mitglieder der Sarfert-Familie Namenszusätze. So kannte der Volksmund einen *Wasser-, einen Kirchen- und eben einen Gasthof Sarfert*, welcher gegenüber dem Gasthof wohnte.

Es konnte nicht ermittelt werden, seit wann genau es den „Oberen Gasthof“ gab. Doch auch hier waren Mitglieder der Familie Falk beteiligt. *Johann Christoph Falck* (\*1809/+1875) als Eigentümer und später noch dessen zweites Kind *Oskar Gottlob Falk* als Betreiber. Dieser war verheiratet mit *Karoline Göckeritz*, ein Name, der in der Geschichte des „Niedereren Gasthofs“ ebenfalls auftaucht.

Die Flurkarte von 1875 (blau), zeigt den Sarfert-Ur-Besitz (51); heute Börner-Anwesen. Auch der gegenüber liegende „Obere Gasthof“ (16) war nun Sarfert-Eigentum - Linie „Jüngerer Bockwaer“ Familienzweig. Wann genau und warum der Gasthof auf Sarfert übergang, konnte bisher nicht ermittelt werden. Auf jeden Fall erfolgte der Erwerb noch zu Lebzeiten von *Johann Gottlieb Sarfert* (G-145 - \*1812/+1866). Mit seinem Tod standen nun seine 11 Kinder in Erbengemeinschaft im Grundbuch; beginnend mit dem ältesten Sohn *Ferdinand Eduard Sarfert* (G-244). Bisher wohnten die Sarferts gegenüber dem „Oberen Gasthof“, nun waren sie auch die Eigentümer und verpachteten das Anwesen von da ab.

1897 taucht unter den Pächtern auch der Name *Riedel* auf. Durch den intensiven Steinkohlenabbau und auch durch das Hochwasser der Mulde waren die Gebäudeschäden schon bald nicht mehr reparabel. 1909 war Schluss.



**Plan von 1875.** Oberer-Gasthof (Flurstück 16). Gegenüber der Sarfert-Ur-Besitz von 1646 (Flurstück 51).



**Der Tanzsaal.** Der aufstrebende Ort Bockwa bot den 3.000 Einwohnern inzwischen viel Abwechslung.



**Zwickauer Neueste Nachrichten.** Der Bericht vom 16.02.1909 beschrieb die Zustände durch den intensiven Steinkohlenabbau.



**Das letzte Kapitel.** Das einst so schöne Anwesen hatte seine besten Zeiten hinter sich. Durch Bodensenkungen musste im Febr. 1909 abgetragen werden.